

19. März 2025

Postulat

Der Fraktionen SP, Grüne, AL

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie die Beiträge der Stadt Zürich zugunsten von Entwicklungsländern in den nächsten Jahren schrittweise deutlich angehoben werden können. Die Erhöhung soll sich auf die Volksabstimmung vom 17. November 2019 zur Vorlage «Gegenvorschlag des Gemeinderats zur Volksinitiative 'Ein Prozent gegen die globale Armut (1%-Initiative)'» stützen. Weiter soll der Stadtrat eine entsprechende Anpassung der organisatorischen Rahmenbedingungen prüfen.

Begründung:

Die Stadt Zürich befindet sich der Lage, einen substantiellen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit zu leisten. Angesichts der weltweiten Herausforderungen ist ein solcher Einsatz dringlicher denn je. Laut dem Weltbankbericht "Poverty, Prosperity, and Planet" (2024) leben rund 700 Millionen Menschen in extremer Armut, was etwa 8,5 Prozent der globalen Bevölkerung ausmacht. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nur ethisch geboten, sondern auch wirtschaftlich vertretbar, das Engagement für Entwicklungsprojekte auszuweiten. Bereits bei der Volksabstimmung vom 17. November 2019 hat sich eine deutliche Mehrheit der Zürcher Bevölkerung (69,7 Prozent) dafür ausgesprochen, jährlich mindestens 0,3 und höchstens 1 Steuerprozent für Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen.

Seither hat sich die finanzielle Lage der Stadt weiter verbessert, sodass es angezeigt ist, den Beitrag deutlich anzuheben. Auf diese Weise leistet die Stadt Zürich einen noch wirksameren Beitrag zur Bekämpfung der weltweiten Armut, ohne dabei ihre eigene finanzielle Stabilität zu gefährden.

